

## ○ Elisabeth

### Herzogin von Görlitz und Luxemburg.

Im 26. Bande, Seite 300, habe ich die Zeit der Verheirathung des Herzogs Johann von Görlitz nachgewiesen, sowie daß seine Gemahlin wirklich eine Mecklenburgische Prinzessin war, deren Namen von den Chronisten einstimmig Richardis genannt wird. Sie gebar 1390 zu Horsewiz und hielt dort ihre Sechswochen ab. (S. 304.) Von einer zweiten Niederkunft ist keine Nachricht vorhanden; jene mußte zwischen 1390 und 1396 fallen; denn Oculi 1396 wurde Herzog Johann im Kloster Neucelle vergiftet. Wahrscheinlich ist das Kind, welches dem Herzog 1390 geboren wurde, seine Tochter Elisabeth; außer ihr hat er wenigstens keine Kinder hinterlassen. Elisabeth sollte 1407 an Markgraf Wilhelm von Sachsen vermählt werden. Der Patriarch von Antiochien und der böhmische Ober-Landes-Kämmerer Aloso Skopel hatten vom König Wenzel, als Vormund seiner Nichte Elisabeth, den Auftrag, den Heirathsvertrag zu schließen. Die Heirath kam nicht zu Stande. Damals wäre Elisabeth also 17 Jahr alt gewesen. Im Jahre darauf sandte der Herzog Anton von Brabant seinen Rath, den Ritter Reiner Pod an den König Wenzel und ließ um die Hand der Herzogin Elisabeth von Görlitz werben. Der König ging hierauf ein und schickte den Domherrn Jacob und den Friedrich Kran nach Gent, um den Ehevertrag zu verhandeln, welcher auch wirklich am 20. Juli 1408 abgeschlossen wurde. König Wenzel versprach, daß Elisabeth das Herzogthum Luxemburg